

GEMEINDE-INFORMATIONEN

NR. 1 2006

Geschätzte Damen und Herren

Ein langer und kalter Winter liegt hinter uns. Freuen wir uns an den wieder wärmeren Tagen.

Mit dem Verkauf der Liegenschaft „Alpenblick“ ist das Kapitel „Asylbewerberheim“ für unsere Gemeinde endgültig abgeschlossen. Über den Verkauf dieser Liegenschaft können Sie an unserer kommenden Gemeindeversammlung befinden. Die relativ schlechte Auslastung des Alpenblicks im vergangenen Jahr mit dem vorzeitigen Ende per September 2005 hat massgeblich zum unerfreulichen Jahresergebnis 2005 beigetragen. Seinerzeit hatte der Kanton Bern innert kürzester Zeit den Gemeinden Asylbewerber zugewiesen. Die Gemeinden mussten sich zum grössten Teil selber organisieren. Nun haben die gleichen Gemeinden auch noch die verbleibenden Defizite zu tragen.

Ich lade Sie ein, an der Gemeindeversammlung vom 19. Mai 2006 teilzunehmen. Interessante Traktanden erwarten Sie.

Christoph Berger, Gemeindepräsident

Vorschau zur Gemeindeversammlung der Gemischten Gemeinde Aeschi Freitag, 19. Mai 2006, 20.15 Uhr im Gemeindesaal Aeschi

Traktanden:

1. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2005
2. Wahlen
3. Beratung und Beschlussfassung über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland, Weiterführung des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 18. Mai 2001
4. Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf der Liegenschaft Alpenblick, Parzelle Nr. 683 an Ruedi Ammeter, Pension Sunnmatt, Aeschi zum Preis von Fr. 500'000.– sowie Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss eines Kaufvertrages
5. Beratung und Beschlussfassung über das neue Reglement über den Forstbetriebsfonds der Gemischten Gemeinde Aeschi
6. Genehmigung der Kreditabrechnungen für die folgenden Projekte:
 - a) Sanierung der Heizung in der Mehrzweckanlage Mustermattli
 - b) Ersatzbeschaffung eines Kommunalfahrzeuges für den Werkhof
 - c) Sanierung der Scheidgasse, Teilstrecke Kreisel bis Hotel Baumgarten
7. Verschiedenes

Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2005

Investitionsrechnung

| | |
|---------------------------|-------------------|
| Bruttoinvestitionen | 744'669.90 |
| Investitionseinnahmen | 402'306.15 |
| Nettoinvestitionen | 342'363.75 |

- Von den geplanten Investitionen wurden nicht alle Vorhaben ausgeführt. *Heizungersatz Muster-mattli*, Abschluss der *Scheidgassensanierung* und die *Verbauung Chappelegrabe*, 1. Etappe bildeten die Schwerpunkte. Eine erste Zahlung an die *Umfahrung Emdtal* und noch nicht abgeschlossene *Sanierungen an Gewässern* als Folge des Hochwassers sind zu erwähnen.
- Bei den gebührenfinanzierten Aufgaben wurde die *Generelle Entwässerungsplanung* weiter geführt.

Laufende Rechnung

| | |
|------------------------------|-------------------|
| Aufwand ohne Abschreibungen | - 6'619'097.20 |
| Ertrag | 6'687'601.35 |
| Ertragsüberschuss brutto | 68'504.15 |
| Harmonisierte Abschreibungen | - 317'061.70 |
| Aufwandüberschuss | 248'557.55 |

Die Laufende Rechnung schliesst um Fr. 169'757.55 schlechter ab als budgetiert. Folgende Gründe haben zu diesem unerfreulichen Ergebnis geführt:

- Als Folge der Betriebseinstellung der Asylorganisation Kander PAG fielen die internen Verrechnungen für die Arbeit der Verwaltung wesentlich tiefer aus, was jedoch durch verschiedene Mehrerträge und Minderausgaben ausgeglichen wurde, so dass die *Allgemeine Verwaltung* fast wie budgetiert abschliesst.
- Der Nettoaufwand der *Öffentlichen Sicherheit* entspricht fast genau dem Budget. Die Mehrkosten als Folge des Hochwassers (Feuerwehr, Gemeindeführungsorganisation und Evakuierung) konnten durch Mehrerträge bei den Wehrdienstersatzabgaben und Minderaufwand andernorts aufgefangen werden.
- Höhere Anteile an die Lehrerbesoldungen haben nebst Mehrkosten bei Verbrauchsmaterial und Heizung und Minderertrag aus Schulgeldern bewirkt, dass beim Ressort *Bildung* rund Fr. 58'000 mehr aufgewendet werden musste als vorgesehen.
- Im Bereich *Kultur und Freizeit* und bei der *Gesundheit* wurde der Voranschlag fast genau eingehalten.
- Die *Soziale Wohlfahrt* schliesst um rund Fr. 13'000 besser ab, obwohl ein Defizit aus dem Asylwesen getragen werden musste. Der Anteil an den Lastenverteiler Ergänzungsleistungen fiel geringer aus und der regionale Sozialdienst konnte wiederum Erträge aus Inkassoprovisionen auszahlen.
- Für den *Verkehr* mussten rund Fr. 44'000 mehr aufgewendet werden, was auf Mehrkosten beim Winterdienst und Strassenunterhalt (Räumung Suldstrosse nach Hochwasser) zurückzuführen ist.
- Der Nettoaufwand der *Umwelt und Raumordnung* lag um rund Fr. 15'000 höher als budgetiert, da entgegen der Annahme keine Entgelte für Planungsmehrwerte (Mehrwertabschöpfung) vereinnahmt werden konnten.
- Die *Volkswirtschaft* schliesst um rund Fr. 73'000 besser ab. Der Forst konnte mit einer guten Personalauslastung und geschickter Geschäftsführung, aber auch dank einmaligen Maschinenverkäufen einen Ertragsüberschuss erwirtschaften.
- Der Nettoertrag des Bereichs *Finanzen und Steuern* liegt um rund Fr. 151'000 tiefer als budgetiert. Der gesamte Steuerertrag lag um rund Fr. 58'000 unter dem Voranschlagswert, was vor allem auf Mindererträge bei den Teilungen und den Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen ist. Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen fielen um rund Fr. 59'000 höher aus als geplant, was einem Zuwachs von 5.8 % gegenüber 2004 entspricht.

Aus dem Finanzausgleich konnten mit Fr. 526'313 als Folge der hohen Steuererträge der Vorjahre rund Fr. 34'000 weniger entgegen genommen werden als erwartet. Als Folge der Betriebseinstellung der Kander PAG lagen die Mietzinserträge der Liegenschaften des Finanzvermögens um rund Fr. 87'000 tiefer. Die harmonisierten Abschreibungen fielen dank tieferer Investitionen um rund Fr. 33'000 weniger hoch aus als geplant.

Bestandesrechnung

| Bestand am | 31.12.2004 | 31.12.2005 |
|-----------------------|--------------|--------------|
| Langfristige Schulden | 4'969'084.95 | 4'172'991.00 |
| Eigenkapital | 1'279'528.10 | 1'030'970.55 |

Gesamtbeurteilung

Der Gemeinderat ist besorgt über die sich bereits bei der Ausarbeitung des Voranschlags 2006 und noch deutlicher bei der Verabschiedung des Finanzplans 2005-2010 abzeichnende Entwicklung. Gegenmassnahmen sind in Vorbereitung. Im 2005 waren tiefere oder wegfallende Erträge zusammen mit einigen, grösstenteils nicht beeinflussbaren, Vorkommnissen die Ursachen des schlechten Rechnungsergebnisses.

Immerhin kann positiv gewertet werden, dass die Einkommenssteuern der natürlichen Personen den Budgetwert übertroffen haben und dass trotz schlechtem Ergebnis und massvollen Investitionen noch Schuldenabbau möglich war.

- Weitere Informationen finden Sie in der gedruckten Zusammenfassung der Rechnung 2005. Beziehen Sie diese bei der Gemeindeverwaltung!

*Thomas Kopp, Gemeinderat
Fritz Portenier, Gemeindegassier*

Wahlen

Die Gemeindeversammlung hat folgende Wahlen vorzunehmen:

- a) 3 Mitglieder der Primarschulkommission
(Bieri Brigitta und Buchs Claudia, beide nicht wiederwählbar infolge Ablauf der Amtsdauer, Wyler Kurt, wiederwählbar)
- b) 1 Mitglied der Oberstufenschulkommission
(Zaugg Therese, Neuwahl infolge Demission)
- c) 1 Mitglied der Wasserbaukommission
(Durtschi Daniel, Neuwahl infolge Demission)

Andreas von Känel, Gemeindegassier

RECHNUNG / ZUSAMMENZUG

| Laufende Rechnung | Rechnung 2005 | | Voranschlag 2005 | | Rechnung 2004 | |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Total | 6'936'158.90 | 6'687'601.35 | 7'256'500.00 | 7'177'700.00 | 7'245'889.70 | 7'507'075.10 |
| Aufwandüberschuss | | 248'557.55 | | 78'800.00 | | |
| Ertragsüberschuss | | | | | 261'185.40 | |
| 0 ALLGEMEINE VERWALTUNG | 955'103.35 | 216'042.00 | 983'900.00 | 240'500.00 | 936'697.55 | 277'365.55 |
| Netto Aufwand/Ertrag | 739'061.35 | | 743'400.00 | | 659'332.00 | |
| 1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT | 267'391.80 | 209'470.40 | 252'800.00 | 191'000.00 | 286'555.40 | 254'320.15 |
| Netto Aufwand/Ertrag | 57'921.40 | | 61'800.00 | | 32'235.25 | |
| 2 BILDUNG | 1'485'178.90 | 166'188.25 | 1'441'100.00 | 180'400.00 | 1'412'108.15 | 155'608.45 |
| Netto Aufwand/Ertrag | 1'318'990.65 | | 1'260'700.00 | | 1'256'499.70 | |
| 3 KULTUR / FREIZEIT | 123'312.15 | 451.95 | 125'500.00 | 500.00 | 123'034.20 | 867.20 |
| Netto Aufwand/Ertrag | 122'860.20 | | 125'000.00 | | 122'167.00 | |
| 4 GESUNDHEIT | 49'791.15 | 246.90 | 53'800.00 | 200.00 | 46'577.80 | 30.00 |
| Netto Aufwand/Ertrag | 49'544.25 | | 53'600.00 | | 46'547.80 | |
| 5 SOZIALE WOHLFAHRT | 1'688'378.25 | 535'368.10 | 1'882'300.00 | 716'500.00 | 1'991'193.75 | 984'498.05 |
| Netto Aufwand/Ertrag | 1'153'010.15 | | 1'165'800.00 | | 1'006'695.70 | |
| 6 VERKEHR | 664'050.80 | 257'189.30 | 596'400.00 | 234'000.00 | 585'220.55 | 231'277.70 |
| Netto Aufwand/Ertrag | 406'861.50 | | 362'400.00 | | 353'942.85 | |
| 7 UMWELT UND RAUMORDNUNG | 739'756.30 | 618'600.20 | 935'100.00 | 829'300.00 | 814'521.95 | 790'491.85 |
| Netto Aufwand/Ertrag | 121'156.10 | | 105'800.00 | | 24'030.10 | |
| 8 VOLKSWIRTSCHAFT | 257'777.10 | 352'298.00 | 224'700.00 | 246'700.00 | 281'953.30 | 323'778.80 |
| Netto Aufwand/Ertrag | | 94'520.90 | | 22'000.00 | | 41'825.50 |
| 9 FINANZEN UND STEUERN | 705'419.10 | 4'331'746.25 | 760'900.00 | 4'538'600.00 | 768'027.05 | 4'488'837.35 |
| Netto Aufwand/Ertrag | | 3'626'327.15 | | 3'777'700.00 | | 3'720'810.30 |
| Finanzbuchhaltung GemoWin 4.16f P:\GEMOWIN4\PRG\FIBRNGAN.DRF | | | | | | |

Beratung und Beschlussfassung über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland, Weiterführung des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 18. Mai 2001

Ende Mai 2006 läuft die auf 5 Jahre befristete Regelung betreffend einer gewissen Lockerung der Schranken für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland aus. Die Regelung hat sich für Aeschi bewährt und soll dementsprechend um 5 Jahre verlängert werden.

Konkret soll weiterhin gelten, dass pro Jahr max. ein Wohnhaus und zwei Eigentumswohnungen an Personen im Ausland verkauft werden können. Unüberbaute Parzellen sollen weiterhin einer Verkaufssperre unterliegen.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass konkrete Bestrebungen im Gange sind, das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (Lex Koller) vollständig aufzuheben, da die Gefahr einer Überfremdung höchstens noch einige wenige Fremdenverkehrsorte betreffe (so die entsprechende Botschaft des Bundesrates). Die Aufhebung der Lex Koller würde durch gezielte raumplanerische Massnahmen vorbereitet, weshalb das Gesetz wohl erst 3 Jahre nach Verabschiedung durch die eidg. Räte in Kraft treten dürfte.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, der Verlängerung der Regelung betreffend einer gewissen Lockerung der Schranken für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland zuzustimmen. Die Regelung soll wiederum auf fünf Jahre befristet sein.

Thomas Kopp, Gemeinderat

Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf der Liegenschaft Alpenblick, Parzelle Nr. 683 an Ruedi Ammeter, Pension Sunnmatt, Aeschi zum Preis von Fr. 500'000.– sowie Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss eines Kaufvertrages

Die Liegenschaft Alpenblick an der Scheidgasse steht nach der Auflösung des Mietvertrages mit der regionalen Asylorganisation Kander PAG im vergangenen Jahr leer. Es ist nicht absehbar, wann und ob sie überhaupt je wieder für die Unterbringung von Asylbewerbern benötigt wird. Weder Bund noch Kanton sind bereit, der Gemeinde irgendwelche, insbesondere finanzielle, Unterstützung dafür zu leisten, dass das Haus für Verwendungszwecke wie dem genannten vorbehalten wird. Im Gegenteil: Nach der Auflösung der Kander PAG, zu deren Gründung es durch „Vorgaben aus Bern“ gekommen war, blieben einzig die involvierten Gemeinden auf den nicht gedeckten Kosten sitzen.

Der Gemeinderat sieht keine Verwendung des Alpenblicks im öffentlichen Interesse. Eine Nutzung durch Realisierung von Wohnungen oder beispielsweise als Ort kultureller Begegnung würde bedeutende Investitionen der öffentlichen Hand bedingen, die sich schlichtweg nicht rechnen bzw. vertreten lassen und für die auch kein nachgewiesenes Bedürfnis besteht. Immerhin konnten aber in der Zeit der Nutzung durch die Kander PAG die seinerzeitigen Investitionen zum Erwerb und Ausbau des Alpenblicks in etwa gedeckt werden.

Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat beschlossen, den Alpenblick zu veräussern. Damit soll u.a. vermieden werden, dass weitere Ausgaben zur Werterhaltung und (erfolgsrelevante) Abschreibungen auf dieser zum Finanzvermögen gehörenden Liegenschaft vorgenommen werden müssen. Die Gemeindefinanzen lassen solches gegenwärtig auch schlecht zu.

Auf eine Ausschreibung hin haben sich mehrere - einheimische und auswärtige - Interessenten gemeldet und Angebote unterbreitet. Diese haben nicht den Erwartungen des Gemeinderats entsprochen, so dass eine Abgebotsrunde mit einem Minimalpreis durchgeführt wurde. Zur Bestimmung dieses Minimalpreises wurde einerseits die Bausubstanz (bzw. die Abbruchkosten) und andererseits der geschätzte Landpreis vor Ort zugrunde gelegt.

Es blieben Offerten von zwei Interessenten in der Höhe von je Fr. 500'000.–, was dem aktuellen Buchwert gleichkommt. Bereitschaft zu erhöhen war nicht vorhanden.

In dieser Situation entschied sich der Gemeinderat, die Liegenschaft dem einheimischen Bewerber, Ruedi Ammeter, Pension Sunnmatt und damit Nachbar des Alpenblicks, zu veräussern.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Liegenschaft Alpenblick, Parzelle Nr. 683 an Ruedi Ammeter, Pension Sunnmatt, Aeschi zum Preis von Fr. 500'000.– zu verkaufen und den Gemeinderat zum Abschluss eines Kaufvertrages zu ermächtigen.

Thomas Kopp, Gemeinderat

Beratung und Beschlussfassung über das neue Reglement über den Forstbetriebsfonds der Gemischten Gemeinde Aeschi

Das Kantonale Waldgesetz KWaG, das am 01.01.1998 in Kraft getreten ist, schreibt den Eigentümern öffentlicher Wälder nicht mehr vor, dass sie Forstreservefonds (Betriebs- und Übernutzungsfonds) bewirtschaften müssen.

KWaG Art. 54 Abs. 2 "Die bei der Inkraftsetzung dieses Gesetzes noch vorhandenen Mittel der Forstreservefonds der Forstbetriebe sind ihrer bisherigen Verwendung entsprechend einzusetzen. Die weitere Äufnung der Fonds ist freiwillig."

Die Gemeinde Aeschi hat sich entschlossen, die beiden Fonds (Betriebs- und Übernutzungsfonds) in einen einzigen zusammenzulegen und weiter zu bewirtschaften.

Im KWaG vom 01.01.1998 gibt es kein übergeordnetes Recht mehr für diese Spezialfinanzierung. Deshalb ist die Gemeinde verpflichtet, ein entsprechendes kommunales Reglement zu erlassen.

Auf Antrag der Landwirtschafts- und Forstkommission hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 01.12.2005 das neue Reglement, das vom 19. April bis 18. Mai 2006 auf der Gemeindeverwaltung aufliegt, genehmigt.

Dieses neue Reglement garantiert einen sorgfältigen Umgang zugunsten des Forstwesens mit den jahrelang zusammengetragenen Mitteln.

Die Landwirtschafts- und Forstkommission sowie der Gemeinderat empfehlen dieses Reglement zu genehmigen.

Jolanda Luginbühl, Gemeinderätin

Genehmigung der Kreditabrechnungen für die folgenden Projekte:

a) Sanierung der Heizung in der Mehrzweckanlage Mustermattli

Die jüngste Entwicklung bei den Treibstoff- und Heizölpreisen zeigt, dass die Wahl einer Holz-schnitzelanlage für die notwendig gewordene Sanierung der Heizung im Mustermattli richtig war. Die neue Heizung hat ihre Feuertaufe im vergangenen Winter im wahrsten Sinne des Wortes bestanden. Es bleibt, die Betriebskosten genau im Auge zu behalten, um für die sich abzeichnende Sanierung der Heizung Oberstufenschulhaus/Hallenbad von realistischen, praxisbewährten Grundlagen ausgehen zu können. Unter der Leitung der H+S Technik, Thun, und Beizug des einheimischen Gewerbes konnte die Sanierung fristgerecht und zweckentsprechend realisiert werden; der von der Gemeindeversammlung vor Jahresfrist gesetzte Kostenrahmen wurde eingehalten. Die Abrechnung sieht wie folgt aus:

| | | |
|-----------------------|-----|------------|
| Bewilligter Kredit | Fr. | 140'000.00 |
| Bruttokosten | Fr. | 124'485.55 |
| Kantonsbeiträge | Fr. | – 7'400.00 |
| Nettokosten | Fr. | 117'085.55 |
| Kreditunterschreitung | Fr. | 22'914.45 |

Thomas Kopp, Gemeinderat

b) Ersatzbeschaffung eines Kommunalfahrzeuges für den Werkhof

| | | |
|-----------------------|-----|-----------|
| Bewilligter Kredit | Fr. | 90'000.00 |
| Abrechnung | Fr. | 88'638.05 |
| Kreditunterschreitung | Fr. | 1'361.95 |

Kurt von Känel, Gemeinderat

c) Sanierung der Scheidgasse, Teilstrecke Kreisel bis Hotel Baumgarten

Verschiedene Schlussabrechnungen liegen noch nicht vor. Die Gesamtkosten werden jedoch klar unter dem bewilligten Kredit von Fr. 230'000.– liegen.

Kurt von Känel, Gemeinderat

Geschwindigkeitsmessungen in der Gemeinde Aeschi

Die Resultate der in den letzten Jahren durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen und die erhaltenen Rückmeldungen von Anwohnern in der Gemeinde Aeschi zeigen auf, dass auch weiterhin Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden müssen. Die zuständige Behörde der Kantonspolizei werden wir entsprechend orientieren.

Mit diesen flankierenden Massnahmen leisten wir einen Beitrag an die Verkehrssicherheit und an die Sicherheitsbedürfnisse der schwächsten Verkehrsteilnehmenden.

Kurt von Känel, Gemeinderat

Sanierung der Emdtalstrasse; Teilstrecke Egg bis Ramstein

An der letzten Gemeindeversammlung vom Dezember 2005 wurde die vorerwähnte Strassensanierung sistiert, weil zuerst noch folgende offene Fragen abgeklärt werden müssen:

- a) Erhalten wir von Bund und Kanton noch Bodenverbesserungsbeiträge?
Die Gemeinde Aeschi hat inzwischen beim Amt für Landwirtschaft des Kantons Bern ein entsprechendes Beitragsgesuch eingereicht. Die Antwort ist noch hängig.
- b) Soll die Emdtalstrasse mit der Sanierung verbreitert werden?
Das bestehende Bauprojekt sieht vor, die heutige Strassenbreite von ca. 2.30m bis 2.40m beizubehalten. Die Strassenkommission und der Gemeinderat prüfen eine generelle Verbreiterung der Emdtalstrasse.

Die dringend erforderliche Sanierung der Emdtalstrasse wird auf den nächst möglichen Zeitpunkt vorgenommen.

Kurt von Känel, Gemeinderat

Hausnummerierung in Aeschi / Pilotprojekt in der Überbauung Bühlermatte

Gestützt auf eine Anfrage der Quartiervereinigung Bühlermatte hat der Gemeinderat beschlossen, diesem Anliegen stattzugeben und eine im übrigen Gemeindegebiet noch nicht existierende Gebäudeadressierung als Pilotprojekt in Auftrag gegeben. Zu diesem Zweck wurde ein „Hausnummern-Ausschuss“ der Verkehrs- und Strassenkommission, bestehend aus Heinz Luginbühl, Alfred Wenger und Peter Winistöfer gebildet.

Nach einer Bestandesanalyse wurde ein Leitbild für die Hausnummerierung in der Gemeinde Aeschi erarbeitet. Dieses Leitbild regelt in eindeutiger Weise die Zuordnung und die Platzierung von Hausnummern an den Gebäuden. So wird die Nummerierung, ausgehend ab dem Dorfzentrum (Kreisell beim Gemeindehaus) so angeordnet, dass die ungeraden Zahlen auf der linken und die geraden Zahlen auf der rechten Strassenseite zu finden sind. Bei Gebäuden, die an mehreren Strassen liegen, wird die Hausnummer an diejenige Strasse zugeordnet, an welcher der Hauptzugang und die Briefkästen liegen.

Die Hausnummern werden einheitlich gestaltet, im gleichen Branton wie die bestehenden Strassenschilder und sind aus solidem Aluminiumguss mit einem wetterfesten Klarlack hergestellt.



Während die Kosten für die Strassenbeschilderung wie bisher durch die Gemeinde übernommen werden, wird die Lieferung und Montage der Hausnummern an die Hauseigentümer verrechnet. Die neuen Gebäudeadressen werden von der Gebäudeversicherung übernommen, womit die bisherige unübersichtliche Nummerierung mit Zahlen und Buchstaben mit der Zeit verschwindet.

Dieses Leitbild wurde nun im April 2006 in der Überbauung Bühlermatte realisiert und soll erste Erfahrungen im Umgang mit dieser neuen Gebäudeadressierung bringen. Insbesondere sollte in Zukunft die bessere Auffindung eines Gebäudes für Rettungsdienste, Feuerwehr, Polizei, Post- und Paketzustellung, aber auch für ortsunkundige Personen (Feriengäste usw.) wesentlich einfacher sein.

Gestützt auf die Erfahrungen und Rückmeldungen des Pilotprojektes „Bühlermatte“ wird der Gemeinderat das weitere Vorgehen festlegen. An dieser Stelle möchte ich der Arbeitsgruppe Hausnummerierung für die ausgezeichnete Arbeit vielmals danken.

Kurt von Känel, Gemeinderat

Personeller Wechsel in der Bauverwaltung

Der für die Gemeinden Aeschi und Krattigen gewählte Nachfolger von Bauinspektor Fritz Luginbühl, Martin Wells wird in den Monaten Mai und Juni vorerst temporär (40%) auf der Gemeindeverwaltung Aeschi anwesend sein und sich während dieser Einarbeitungsphase insbesondere den neuen Geschäften annehmen.

Die Schalteröffnungszeiten bleiben für diesen Zeitraum wie bisher unverändert (Dienstag und Donnerstag).

Die definitive Amtsübergabe von Fritz Luginbühl an Martin Wells erfolgt auf 1. Juli 2006.

Gemeindeverwaltung Aeschi

Informationen zum biometrischen Pass, Pass 2003 und zur Identitätskarte

Der biometrische Pass ist in der Schweiz ab September 2006 im Rahmen eines Pilotprojekts erhältlich und kostet Fr. 250.–. Die Gültigkeitsdauer beträgt für Kinder 3 Jahre und für Erwachsene 5 Jahre. Dieser Pass enthält nebst den bisherigen Daten auch ein digitales Gesichtsbild.

Der bisherige Pass vom Modell 2003 wird während des Pilotprojekts weiter ausgestellt. Bürgerinnen und Bürger haben also die Wahl zwischen zwei verschiedenen Pass-Versionen:

- dem Pass 03 mit den herkömmlichen, maschinenlesbaren Daten und
- dem neuen Pass 06 mit elektronisch gespeicherten Daten.



Den Pass 06 brauchen Sie nur, wenn Sie nach dem 26. Oktober 2006 in oder durch die USA reisen wollen, und Ihr Pass 03 nicht vor diesem Datum ausgestellt wurde.

Wer einen Pass vom Modell 03 besitzt, dessen Ausstellungsdatum *vor dem 26. Oktober 2006* liegt, wird bis zum Ablauf des Dokuments keinen neuen Pass 06 brauchen - auch nicht für eine visumsfreie Reise in und durch die USA.

Wer sich deshalb den **Pass 03** noch rechtzeitig ausstellen lassen will, muss diesen so rasch wie möglich (bis spätestens **Mitte September 2006**) auf der Gemeindeverwaltung Aeschi bestellen.

Ein neuer Pass oder eine Identitätskarte ist auf der Gemeindeverwaltung Aeschi zu beantragen. Sie benötigen ein aktuelles Passfoto in guter Qualität. Der alte Pass oder die alte Identitätskarte ist zur Annullation abzugeben. Minderjährige oder entmündigte Personen sind durch die gesetzliche Vertretung zu begleiten. Von der Antragstellung bis zur Zustellung der Ausweise kann eine Frist von 15 Arbeitstagen garantiert werden.

Sie können von einem Kombi-Angebot profitieren und sparen bis zu Fr. 57.–, wenn Sie den Pass 03 und die Identitätskarte gleichzeitig bestellen.

Hier eine Zusammenfassung der Gültigkeitsdauer und der Kosten der Ausweise (jeweils inkl. Porto):

| Alter | Gültigkeitsdauer | Kosten Pass 03 | Identitätskarte | Kombi-Angebot |
|-------------|------------------|----------------|-----------------|---------------|
| 0–3 Jahre | 3 Jahre | 60.– | 35.– | 73.– |
| 3–18 Jahre | 5 Jahre | 60.– | 35.– | 73.– |
| ab 18 Jahre | 10 Jahre | 125.– | 70.– | 138.– |



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.schweizerpass.ch oder fragen Sie uns auf der Gemeindeverwaltung.

Gemeindeverwaltung Aeschi